

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen

**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten

**Band:** 79 (1992)

**Heft:** 1/2: Architektur in politischen Diensten = Architecture au service de la politique = Architecture in the political services

**Artikel:** Private Kulturstadt für die Öffentlichkeit : Getty Center, Los Angeles : Architekten : Richard Meier & Partners, New York

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-60041>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Private Kulturstadt für die Öffentlichkeit

**Getty Center, Los Angeles,  
in Ausführung  
Architekten: Richard Meier  
& Partners, New York**

Gesamtmodell  
und Situation des Grundstücks  
mit Getty Center westlich  
des San Diego Freeway

Was in Europa einen über Jahre dauernden Planungsprozess, getragen (und behindert) von ungezählten Gremien aus Behörden, Bauherren, Vertretern von Bürgerinitiativen usw. voraussetzt, geschah im Getty-Konzern gewissermassen über Nacht. Die ein sammen Entscheide des Stiftungsrates werden von den Dollarmilliarden getragen, die das private Imperium in seine kulturelle Selbstdarstellung investiert.

Das neue Zentrum der J.-Paul-Getty-Stiftung wird in den südlichen Ausläufern der Santa-Monica-Hügel in West-Los-Angeles entstehen und vom San Diego Freeway aus erreichbar sein. Das insgesamt 44,5 Hektaren umfassende Grundstück liegt

auf einer felsigen Hügelkuppe mit Niveauschwankungen zwischen 150 und 275 m ü.M., von wo aus man eine einzigartige Aussicht auf die Stadt, das Meer und die Hügellandschaft von Santa Monica geniesst.

Der Hügelrücken verläuft von Norden nach Süden, mehr oder weniger parallel zum Freeway. Die sechs Hauptgebäude sind an der höchsten Stelle des Hügels in Form eines Y angeordnet. Sie sind durch klimatisierte unterirdische Gänge verbunden.

Das Museum wird eine hellfarbene Steinverkleidung aufweisen, die zudem für die Basismauern des ganzen Komplexes Verwendung findet. Die Fasaden der anderen Gebäude

werden teils mit emaillierten Metallpaneelen verkleidet, teils verputzt sein, damit die fliessenden skulpturalen Formen besser modelliert werden können.

Ungefähr drei Viertel der überbauten Fläche von knapp zehn Hektaren sind dem Aussenraum vorbehalten, der als gestaltete Landschaft die einzelnen Gebäude in einer parkähnlichen Ambiance zusammenbindet. Höfe und terrasierte Gärten gliedern die Zwischenräume; Atrien, überdachte Verbindungswege und kleine Innenhöfe öffnen das Gebaute nach aussen. Wasserbecken und Brunnen vervollständigen die künstliche Landschaft. Es werden rund 4000 Bäume gepflanzt. Zudem wird die

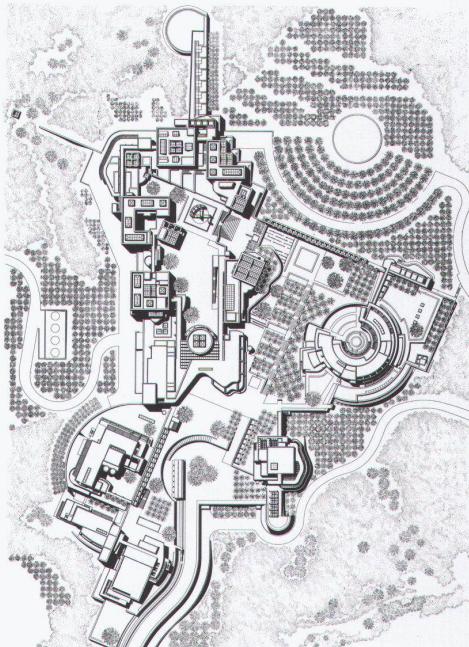


Stiftung ausgedehnte Massnahmen treffen, um die Anlage vor Feuer, Bodenerosion und den Folgen von Erdbeben zu schützen.

Das Hauptinteresse der meisten Besucher wird dem neuen J. Paul Getty Museum gelten, das eine permanente Sammlung europäischer Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Manuskripte, Fotografien und dekorativer Kunst beherbergt. Von der kreisrunden Eingangshalle aus lässt sich die Organisation des Museums auf einen Blick erfassen. Fünf bescheiden dimensionierte, zweigeschossige Ausstellungspavillons sind um einen Gartenhof gruppiert. Vier der Pavillons sind um ein oblichterhelltes Atrium angelegt, der fünfte ist

nach oben offen. Verschiedene überdachte Verbindungswege erlauben dem Besucher, nach Belieben seine «Route» durch das Museum zu wählen. Wenn er sich im Uhrzeigersinn durch die ersten vier Pavillons bewegt, wird er die Sammlung in chronologischer Abfolge erleben. Im fünften Pavillon, auf der westlichen Seite des Hofes, werden temporäre Ausstellungen gezeigt; zudem enthält er ein Terrassencafé. – Über das ganze Museum verteilt finden sich Bereiche für die Weiterbildung, durch Vorlesungen, Demonstrationen, audiovisuelle Vorführungen usw. Ziel ist, die Besucher aller Bildungsstufen mit Informationen zu bedienen.

Red.



Situation

Modellaufnahme  
(Foto: Tom Bonner)

